Tafel bringt Lebensmittel an die Haustüre

Nach dreiwöchiger Zwangspause können die Tafeln Nürnberger Land ihre Tätigkeit wieder aufnehmen – Hilfe durch Spende und Ehrenamtliche

NÜRNBERGER LAND (lra) – Mit ehrenamtlicher Hilfe durch das WinWin Freiwilligenzentrum des Landratsamts und einer großzügigen Spende der Sparkasse Nürnberg nahmen die Tafeln im Nürnberger Land ihre Tätigkeit bereits vor Ostern wieder auf. Sie liefern nun Lebensmittelpakete an Hilfsbedürftige.

Seit über 20 Jahren funktionierten die Tafeln im Nürnberger Land ohne Unterbrechung. Nun erregte die angekündigte dreiwöchige Schließung im Landkreis großes Aufsehen. Die Lücke entstand durch einen Engpass bei Lebensmittellieferungen sowie durch den Ausfall von ehrenamtlichen Helfern, die wegen ihres Alters oder Vorerkrankungen oft selbst zur Risikogruppe gehören. Zudem können bei manchen Ausgabestellen die Mindestabstände bei Abholungen nicht eingehalten werden.

Jetzt sorgten die Sparkasse Nürnberg und das WinWin Freiwilligenzentrum für schnelle Hilfe: Otfried Bürger übergab der Tafel im Namen der Sparkasse Nürnberg eine Spende in Höhe von über 6200 Euro für den sofortigen Kauf von fehlenden Lebensmitteln. Und das WinWin Freiwilligenzentrum konnte Ehrenamtliche vermitteln, die die Lebensmitteltaschen und -pakete, die nun geliefert statt abgeholt werden, ausfahren.

Der zweite Vorsitzende der Tafel, Wolfram Bauer (3.v.r.), Otfried Bürger von der Sparkasse (2.v.l) und Kerstin Stocker, Leiterin des WinWin Freiwilligenzentrums (3.v.l.) besuchten die Ausgabestelle in Schnaittach, die am Mittwoch unter Leitung von Gunda Thiel (1.v.r.) Lebensmittelpakete für über 30 Empfangsadressen packte. Foto: M. Stocker

„Verlässliche Partner"

„Not ist ein schwieriges Geschäft", erklärt Bürger. „Seit langem erleben wir die Tafeln bei uns im Landkreis als verlässliche Partner. Nicht alle, die gerne Hilfe fordern, tun etwas, die Tafeln aber

Hier kooperierte das Freiwilligenzentrum mit der Diakonie in Hersbruck. Es vermittelte die ehrenamtliche Fahrerin, Bereichsleiter Björn Bracher und seine Kollegin Melanie Ketterer organisierten Tafelpakete aus Neumarkt und wiesen die Fahrerin ein, und Maria Hummer, Ausgabeleiterin der Tafel Hersbruck, stellte die Kontakte zu den Klienten her, die besonders hilfsbedürftig sind.

„Das klappte in dieser Kooperation so schnell und gut, dass wir uns entschlossen, das Modell zu

er am besten kann." Die Tafeln würden sowohl die Bedarfe als auch die Bedarfsempfänger kennen und über die Logistik verfügen.

Wachsende Zielgruppe?

Wolfram Bauer, zweiter Vorsitzender der Tafel Nürnberger Land, ist sehr froh über die Unterstützung und darüber, dass sich Menschen jetzt solidarisch zeigen. Natürlich erhoffe er sich auch, dass einige Ehrenamtliche für die Zeit nach der Pandemie bei den Tafeln

fel, Gunda Thiel. Dass diese so gut ausfallen, sei auch dank der Spende der Sparkasse möglich. „Normalerweise gibt es einen Spieletisch, aus dem die Kinder der Abholer vor Ostern ein Spielzeug aussuchen dürfen. Das geht aber wegen der Abholsperre jetzt nicht. So haben die Tafelmitarbeiter eben die Spielzeuge auf die Pakete selbst verteilt – denn eigentlich kennt man sich ja inzwischen und das geht recht gut", erklärte Thiel.

Es wurden – je nach Familiengröße – kleine oder große Lebens-

Koordination der Freiwilligen und bietet das nicht nur für die Tafeln an. Hierfür gibt es auf der Internetseite des Landratsamts die Corona-Freiwilligendatenbank. In diese können sich Menschen, die ehrenamtliche Hilfe leisten können und wollen, eintragen. Über 200 Personen haben dies schon getan. Stocker: „Mit diesem Pool decken wir Anfragen von Organisationen ab, die freiwillige Hilfe benötigen. Dazu gehören neben den Tafeln auch andere soziale Einrichtungen, die aufgrund der Corona-Krise in Personalnot geraten. Auch einzelne Anfragen von Senioren, die Hilfe brauchen, bearbeiten wir. Wir bleiben dabei stets in Kontakt mit allen örtlich bereits bestehenden Hilfsangeboten, mit Städten, Märkten, Gemeinden und Sozialverbänden."

Einkauf bis Dolmetschen

Außerdem werde genau unterschieden, welche Hilfe ehrenamtlich, welche hauptamtlich geleistet werden muss. Dies werde intern im Landratsamt koordiniert. Gesucht werden Helfer für Tätigkeiten wie Einkäufe, Fahrdienste oder Dolmetschen. Auch besonders belastete Einrichtungen wie Senioren- und Pflegeeinrichtungen freuten sich über Unterstützung.

Organisationen oder Einzelpersonen, die ehrenamtliche Hilfe benötigen, können ebenfalls in der Datenbank ihren Bedarf eintragen. „Wir gehen jedem einzelnen Eintrag nach", so Stocker.

Die Corona Freiwilligen-Datenbank befindet sich auf der Internetseite des Landratsamtes